

# Inhalt

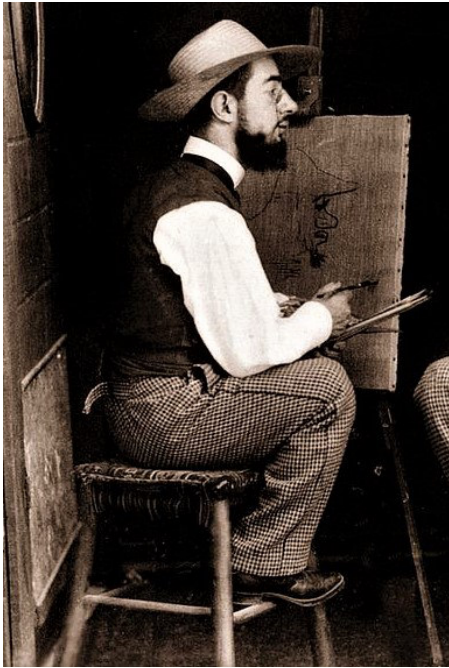
Seite

Vorwort und Anleitung .....	4
<b>Aufgaben</b>	
- Henri de Toulouse-Lautrec Geburt, Adelsfamilie, Behinderung und künstlerische Besessenheit .....	5
- <b>Selbstporträt (um 1880)</b> .....	6
- Seine Mutter kümmerte sich um ihn .....	7
- Henri holte heimlich Kohlestücke aus dem Ofen .....	8
- Super Toulouse-Lautrec-Puzzle .....	9
- Émile Bernard und Vincent van Gogh beeinflussten seinen Stil .....	10
- Dr. Henri Bourges, sein Mitbewohner auf Montmartre .....	11
- <b>Reiterin im Zirkus Fernando (1888)</b> .....	12
- Er besuchte Pferderennen und ... ..	13
- ... den <b>Ball im Moulin Rouge (1890)</b> .....	14
- Mit <b>Moulin Rouge, La Goulue (1891)</b> wurde er ganz berühmt .....	15
- Der Kabarett Sänger <b>Aristide Brunant (1892)</b> .....	16
- Seine Lieblingstänzerin <b>Jane Avril (1893)</b> .....	17
- Lithografiebeispiel <b>Der japanische Divan (1893)</b> .....	18
- <b>La Clownesse Cha-U-Kao im Moulin Rouge (1895)</b> .....	19
- Drucke, Alben, Speisekarten, Veranstaltungsprogramme und Buchillustrationen .....	20
- Zwei Ochschen .....	21
- Krank und bemitleidenswert .....	22
- Sein letztes Bild <b>Admiral Viaud (1901)</b> .....	23
- Schloss Malromè .....	24
- Bilderverbrennung, Klinikaufenthalt, Tod und Kunstgeschichte .....	25
- Weitere Informationen über Henri de Toulouse-Lautrec .....	26 - 28
- Abschlusstest .....	29
- Galerie und Lösungen .....	30 - 31

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC  
Annalen und weitergestalten – Bestell-Nr. P12 197



**Henri de Toulouse-Lautrec - Anmalen und weitergestalten** gehört zu der neuartigen Schulmalbuchreihe, die wahlweise als Schülerarbeitsbuch oder als Kopiervorlagenwerk einsetzbar ist. Sie führt konzeptionell innovativ und genial direkt in das Leben und in das Werk der großen internationalen Künstler aus Vergangenheit und Gegenwart. Schülerinnen und Schüler aller Klassen und Schulformen erwerben begeistert Wissen, malen Bilder farbenprächtig an und gestalten sie ideenreich weiter. Mit fantastischen Ergebnissen belohnen sie sich und werden schnell Kunstexperte. Lehr- und Lerneffizienz sind garantiert.



Henri de Toulouse-Lautrec gehört zu den wohl bedeutendsten spätimpressionistischen Malern und Grafikern mit einem großen Nachhall in der modernen Kunstgeschichte. In der Entwicklung der Plakatmalerei spielte er eine führende Rolle. Seine einzigartigen Motive für seine beliebten farbenreichen Bilder fand er in dem berühmten Pariser Künstlerviertel Montmartre, auf Pferderennplätzen, in Theatern und in Zirkusarenen. Er stammte aus einer der ältesten Adelsfamilien Frankreichs. Sein Leben war ruhelos und von Behinderung und Krankheit gezeichnet. Als er mit nur 37 Jahren starb, hinterließ er ein Werk von unschätzbarem Wert: mehr als 700 Gemälde, 270 Aquarelle, 5000 Zeichnungen und 400 ein- und mehrfarbige Lithografien.

**Henri de Toulouse-Lautrec - Anmalen und weitergestalten** beinhaltet viele prägnante Texte und hochwertige Abbildungen. Alle Aufgaben, die sich in jedes beliebige Format kopieren lassen, sind sorgfältig ausgewählt und erprobt. Sie können chronologisch als Reihe oder beliebig einzeln als Haupt-, Ergänzungs-, Vertiefungs- oder Nebenthema in allen Kunstunterrichtsformen inner- und außerschulisch eingesetzt werden. Auf Grund ihres hohen Selbsterklärungs- und Aufforderungscharakters ist eine Unterrichtsvorbereitung (fast) nicht notwendig. Nach einer kurzen Einführung starten die Schülerinnen und Schüler. Hauptarbeitsmittel sind neben dem Bleistift die Farbstifte (Faser-, Filz- oder Buntstifte). Auf größeren Formaten kann mit Tuscharben gearbeitet werden.



©Andreas Stixx/D. Dast/Markus Hein/Michael Bürhke/Pixelio

Viel Freude wünschen bei dem Einsatz des Schülerarbeitsbuchs und Kopier-  
vorlagenwerks **Henri de Toulouse-Lautrec - Anmalen und weitergestalten**

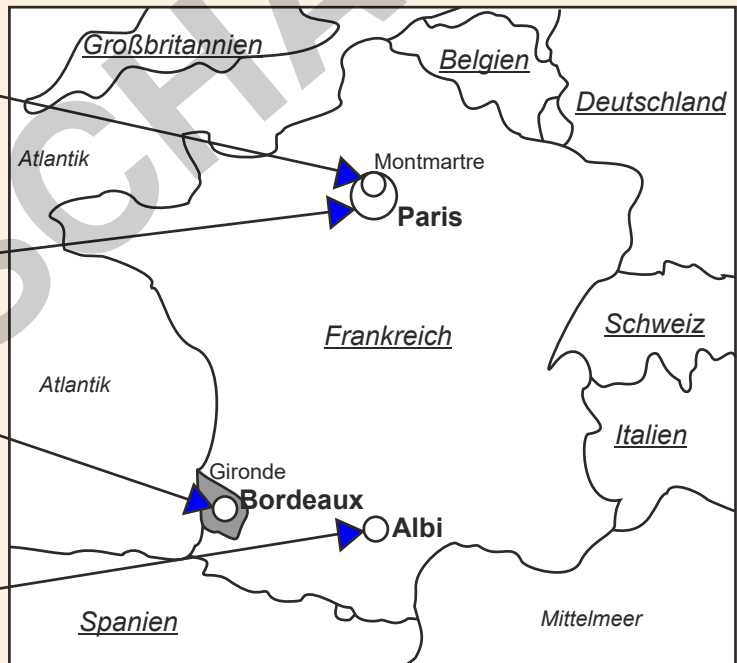
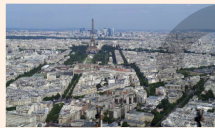
# Henri de Toulouse-Lautrec



Durch eine Erbkrankheit blieb er kleinwüchsig.

Sein vollständiger Name war Henri Marie Raymond de Toulouse-Lautrec-Monfa. Er wurde am 24.11.1864 in Albi geboren und starb am 9.9.1901 auf dem Schloss Malromé nahe Bordeaux in der Gironde. Er wuchs in einer der ältesten französischen Adelsfamilien auf, die sehr reich war. Mit 14 Jahren malte er bereits seine ersten Ölbilder. Nach dem Ende der Schulzeit wollte er unbedingt Maler werden. Mit 17 Jahren ging er in Begleitung seiner Mutter nach Paris, wohnte dort in dem Viertel Montmartre und lernte bei Künstlern. Freunde wie die Künstler Émile Bernard und Vincent van Gogh hatten Einfluss auf seinen Stil.

Schaue dir die Landkarte mit den Orten an, wo er sich aufhielt. Finde sie im Atlas. Male die Meere blau, Frankreich gelb und die Orte rot an.



Henri de Toulouse-Lautrec malte und zeichnete wie ein Besessener. Viele seiner fertigen Werke unterschrieb er nicht mit seinem Namen. Er setzte dieses Zeichen ein:



Erkläre sein Zeichen. Entdecke das H, T und L. Gestalte rechts für deine Kunstwerke ein Zeichen mit einem schwarzen Stift.







In dem um 1886 geschaffenen Bild **Porträt der Gräfin A. de Toulouse-Lautrec** malte er seine Mutter, die sich sein Leben lang um ihn kümmerte. Als er mit dem Malen und Zeichnen begann, zog sie mit ihm nach Paris. Sie half ihm auch, als er später krank wurde.

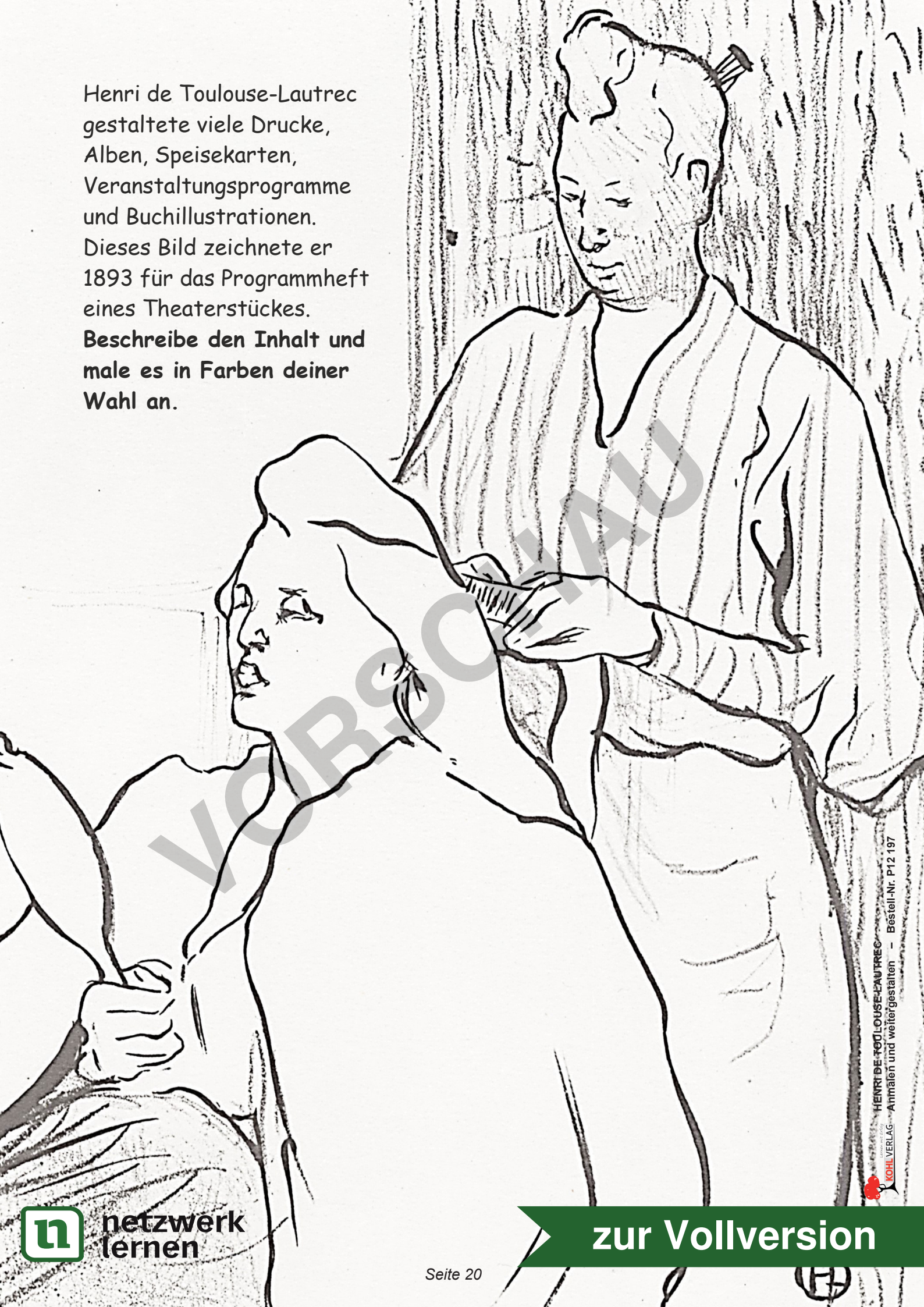
**Beschreibe das Bild und male ihr Kleid blau an.**



Eckhard Berger  
www.teambberger.de



Henri de Toulouse-Lautrec  
gestaltete viele Drucke,  
Alben, Speisekarten,  
Veranstaltungsprogramme  
und Buchillustrationen.  
Dieses Bild zeichnete er  
1893 für das Programmheft  
eines Theaterstückes.  
**Beschreibe den Inhalt und  
male es in Farben deiner  
Wahl an.**



netzwerk  
lernen





Henri de Toulouse-Lautrec war mit 34 Jahren trotz der farbenfrohen Kleidung ein früh gealterter und gebeugter Mann. Er war alkohol- und geschlechtskrank. Den ganzen Tag saß er beim Weinhändler und trank Wein und Cocktails. Nur noch zwei Jahre hatte er zum Leben. Er sah bemitleidenswert aus.

Male ihn bunt an.



Edgar Degas und Édouard Manet und entwickelte seine eigene Technik. 1885 fasste Henri de Toulouse-Lautrec immer mehr Fuß in der Pariser Kunstwelt. Er fand künstlerische Freunde, darunter **Louis Anquetin**, **Émile Bernard** und **Vincent van Gogh**. Ein Gemälde von Bernard und zwei Jahre später ein Pastell von van Gogh entstand. Auch entdeckte er Montmartre, ein dörflicher



Montmartre

Vorort im Norden von Paris, der sich schnell zu einem bekannten Zentrum der Unterhaltung und Treffpunkt für Künstler entwickelte. Er wollte sich hier ein Atelier mieten, aber seine Eltern verweigerten ihm die finanzielle Unterstützung. So zog er bei **René Grenier**, einem Freund und Mitstudenten bei Bonnat und Cormon, ein und wurde häufig zu Gesellschaften, in Lokale, Tanzsäle und Kabaretts mitgenommen, wo er sich ausgiebig amüsierte.

1886 unterstützten ihn seine Eltern erneut, sodass er sich ein eigenes

Atelier mieten und mit dem befreundeten Arzt **Henri Bourges** eine Wohnung teilen konnte. Montmartre wurde sein neues Zuhause.

1887 trat die belgische Künstlergruppe **Les Vingt** an ihn mit dem Vorschlag heran, sich an ihrer Ausstellung zu beteiligen. Er folgte dem Vorschlag.

Ein Jahr später stellte er im **Salon des Indépendants** aus. Auch zeigte er in den Cafés und Restaurants auf dem Montmartre seine Bilder und erhielt Aufträge. Er zeichnete und malte jetzt Menschen aus Vergnügungslokalen, aus dem Zirkus, Pferderennen und Situationen aus dem Milieu.

Er widmete sich der schon fast vergessenen Lithografie. Anregungen fand er bei den Künstlern **Edgar Degas** und **Paul Gauguin** und dem japanischen Holzschnitt. Er schuf für Künstler und bekannte Persönlichkeiten Lithografien für Plakate oder als Illustrationen für Zeitungen. Eine dieser Persönlichkeiten war der Sänger **Aristide Bruant**, für den er vier Plakate gestaltete. Bruant ist da mit finsterner Miene, einem großen Hut und seinem Markenzeichen, einem roten Schal, zu sehen. Beide wurden enge Freunde. Bruant machte ihn mit dem Nachtleben bekannt.

Später schuf er von dem sehr bekannten Chansonstar **Yvette Guilbert** viele Zeichnungen und zwei Alben mit Lithografien.

Henri de Toulouse-Lautrec hatte viele Liebesbeziehungen. Eine hatte er mit seinem Modell, der späteren Malerin **Suzanne Valadon**. Er hatte sie 1887 kennen gelernt und übte eine große Anziehungskraft auf sie aus. Aber abrupt endete die Verbindung nach zwei Jahren, als sie ihn mit ihrem Selbstmordversuch zu einer Heirat drängen wollte.

Das Nachtleben auf dem Montmartre wurde zunehmend die eigentliche Inspirationsquelle für seine Arbeit. Er malte und zeichnete jetzt wie ein Bessener. Er experimentierte und schuf verschiedene Stilrichtungen.